

# Bahnarten

Sportkegler sind unter dem Dachverband des DKB (Deutscher Keglerbund) bzw. des DBKV (Deutscher-Bohle-Kegler-Verband) zusammengefasst.

Entsprechend den Satzungen und der Sportordnung des DKB werden Wettkämpfe von Kreis- bis Bundesliga ausgerichtet, so dass in den Monaten von September bis April ein reger Punktspielbetrieb herrscht.

Gekämpft wird in den Kegelarten: Bohle, Schere, oder Asphalt sowie "Drei Bahnen", wobei jede der Bahnarten Ihren eigenen Reiz hat. Alle Kegelbahnen sind mit neun Kegeln ausgestattet. Gekegelt wird mit einer 3050 - 3150 Gramm schweren Kugel.

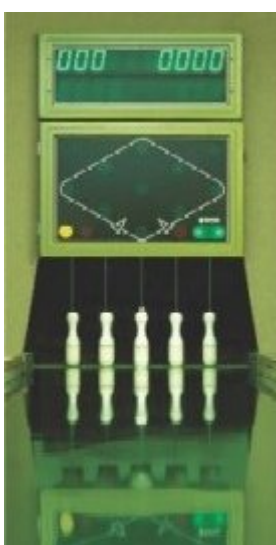
Zusätzlich gibt es noch die Bowling-Bahn, diese ist aber nicht mit dem reinen Kegeln zu vergleichen.



**Bohle** \* Die "Bohlebahn" ist im Norddeutschland (Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern), Polen und Dänemark am weitesten verbreitet.

Die Bohlebahn ist eine 23,5 m lange (2) (vom Ansatz bis zum Vorderkegel), 0,35 m schmale, konkav nach innen gewölbte Bahn, i.d.R. aus Holzparkett. Am Ende der Bahn weitet diese sich etwas zum "Vierpass" (3) um die Standfläche der Kegel aufzunehmen. Diese sind dort in Form einer Raute aufgestellt. Auf "Bohle" wird normalerweise "in die Vollen" gekegelt, wobei ein Ergebnis von sieben gefallenem Holz als "Schnitt" angesehen

wird. Bei Wettkämpfen wird dann alles, was über 7 als "Gute" und alles was darunter liegt, als "schlechte" zusammen gezählt. Man hat also, wenn man nach 100 Wurf ein Ergebnis von z.B. 750 Holz erzielt hat, "50 Gute".



**\* Classic \*** Die Asphaltbahn, genannt "CLASSIC", ist eine 19,5 m (2) lange (vom Ansatz bis zum Vorderkegel) und 1,5m breite, flache, ebene Bahn ohne Wölbung. Diese hat im Gegensatz zur Bohle und zur Scherebahn keine Pumpenrinnen neben der Bahn (3). Bei der Asphaltbahn kommt es darauf an, möglichst genau in die Mitte schieben zu können, da keine Bahnwölbung den Lauf der Kugel in die richtige Richtung lenken kann. Diese Bahnart ist dem bekannteren "BOWLING" deshalb sehr ähnlich, nur dass es sich beim Kegeln um "9 Kegel" (4) handelt.

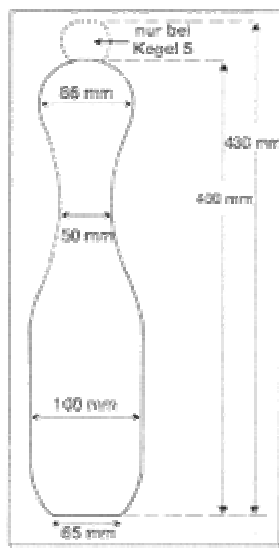
Die Asphaltbahn wird überwiegend im süddeutschen Raum (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz) und in den neuen Bundesländern (Ausnahme Mecklenburg-

Vorpommern) gespielt. International ist die Asphaltbahn in 14 Ländern verbreitet. Bei Asphaltbahnen ist die 5 der Maßstab der Dinge.





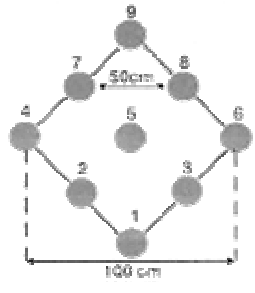
**\* Schere \*** Die Scherebahn ist mit 18,0 m (2) etwas kürzer (vom Ansatz bis zum Vorderkegel) aber mit 0,35m genauso breit wie die Bohle-Bahn, dafür nicht so stark gewölbt und weitet sich bereits auf der Hälfte langsam zur Breite des Vierpasses (3). Auf Schere wird auch "in die Vollen" gekegelt, aber in Wettkämpfen wird auch das "Abräumen" gespielt. Hierbei wird, bei Vorgabe einer Maximalanzahl von Würfeln, solange die Kugel auf ein Bild geworfen, bis alle Kegel umgefallen sind. Erst dann werden wieder alle Kegel aufgestellt. Die Scherebahnen sind im westdeutschen Raum (Hessen, Niedersachsen, NRW, Saarland, Rheinland-Pfalz) vertreten und im Ausland in den Benelux-Ländern, Frankreich, Italien und Brasilien. Auf Schere wird die Sechs als Schnitt angesehen.



**\* Kegel & Kugel \*** Der Kegel ist in seinen Abmessungen und Gewicht genormt. Die Höhe beträgt 40cm, das Gewicht liegt zwischen 1750g und 1800g. Der "König" überragt die anderen Kegel um 3cm und sein Gewicht beträgt 1850g. Das Material bestand früher aus Hartholz, wogegen heute fast nur noch Kunststoffkegel verwendet werden. Beim Sportkegeln ist es oft üblich das die Kegel vor dem Wettkampf ausgetauscht werden. Dabei haben einige Gramm unterschied der vorderen drei Kegel sehr bemerkenswerte Auswirkungen zu verbuchen. Denn je schwerer die Kegel desto weniger Holz fällt um.

Die Kugel für Asphalt und Schere haben einen Durchmesser von 16 cm, das Gewicht liegt zwischen 2800 g und 2900 g. Für Bohlebahnen gelten dagegen ein Durchmesser von 16,5 cm und ein Gewicht von 3090 g – 3150 g. Früher wurden die Kugeln aus Holz hergestellt, mit dem Nachteil, dass sie mit der Zeit immer ovaler wurden. Mittlerweile gibt es nur noch Kunststoffkugeln.

Von Kreis - bis Landesebene (Verbandsebene) werden pro Punktspiel 120 Würfeln geworfen, wobei die Gassen und Bahnen nach einer vorgeschriebenen Anzahl von Würfeln zu wechseln sind. Gassenzwang bedeutet, dass vorgeschrieben wird, auf welcher Seite des Vorderkegels die geworfene Kugel einschlagen darf. Eine falsche Gasse ist gleichbedeutend mit einem Fehlwurf und wird mit Null gefallenen Holz bewertet. Das gleiche gilt wenn die Kugel die Bahn verlässt, also in die Pumpenrinne fällt.



Die 1. und 2. Bundesliga (Herren) kegeln 200 Würfeln pro Wettkampf und führen Heim- und Auswärtsspiele durch.



*\* Bowling \** Die Bowlingbahn ist von den oben genannten Kegelbahnen völlig verschieden. Statt 9 Kegel werden hier 10 Pins (4) aufgestellt die auch nicht wie bekannt an Seilen hängen sondern freistehend aufgestellt sind. Die Auflagebohle besteht aus der gesamten Bahnbreite, und Anlauf und Lauffläche sind meist aus Parkett. Die gesamte Lauffläche liegt horizontal. Sie hat eine Länge von 19,20 m (2) und eine Breite von 1.05 m (3).

Bowling ist im gesamten Bundesgebiet und weltweit verbreitet.

